



JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2023

„NEON 2“
(ab 14 Jahren)



Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Inhalt

Einleitung	2
1 Antes de Madrid	3
1.1 Themen und Inhalt	3
1.2 Filmbesprechung	3
1.3 Filmanalyse: Komik im Film	4
1.4 Quellen	5
2 It's Nice in Here	6
2.1 Themen und Inhalt	6
2.2 Beobachtungsaufgaben vor der Filmsichtung	6
2.3 Filmbesprechung: Erzählperspektiven	8
2.4 Anstoß zum Gespräch: Rassistisch motivierte Polizeigewalt	10
2.5 Quellen und weiterführende Links	11
3 Crushed	12
3.1 Themen und Inhalt	12
3.2 Filmbesprechung	12
3.3 Filmanalyse: Experimenteller Dokumentarfilm	14
3.4 Quellen	15
4 And me, I'm dancing too	16
4.1 Themen und Inhalt	16
4.2 Filmbesprechung	16
4.3 Filmanalyse: Spielfilm und Dokumentation	17
4.4 Rechercheaufgabe: Proteste in Iran	17
4.5 Quelle und weiterführende Links	18
5 The Wind and the Trees	19
5.1 Themen und Inhalt	19
5.2 Filmbesprechung	19
5.3 Filmanalyse: Kamerabewegung, Bildausschnitte, Einstellungsgrößen	20
5.4 Weiterführende Informationen und Aufgabe: Buchvorlage und Farbgebung	20
5.5 Weiterführender Link	21
6 Impressum	22

Einleitung

Weil Film mehr ist, als sich berieseln zu lassen!

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Die Kurzfilmprogramme des diesjährigen Jungen Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Frieese eröffnen den jungen Betrachter*innen einen Blick auf unterschiedliche Kulturkreise und/oder zeigen neue Facetten der eigenen Kultur. In den 12 Kurzfilmprogrammen finden sich 73 Filme aus 26 Ländern, die speziell und mit Bedacht für die Altersgruppe ausgewählt wurden. Die internationale FilmAuswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

Die Kurzfilme zeichnen sich jedoch nicht nur durch ihre inhaltliche Vielfalt aus, sondern auch durch die verschiedenen Produktionsarten. So finden sich neben populäreren Formen wie dem fiktionalen (Kurz-)Spielfilm und dem Animationsfilm auch Dokumentar- und Experimentalfilme in unseren Programmen. Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann.

Kurzfilme stellen zudem eine überaus geeignete Form dar, in kurzer Zeit Einblicke in unterschiedliche Erzählungen und Geschichten zu geben. Die Konzentration der jungen Zuschauer*innen wird folglich nicht überbeansprucht.

Durch die altersgerechten Moderationen im Kino und die Möglichkeit, den Filmemacher*innen Fragen zu stellen, wird noch eine weitere Verständnisebene in Bezug auf Film und Filmproduktion geschaffen.

Wir wünschen Ihnen und den Schüler*innen ein spannendes, anregendes und unterhaltsames Festival und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Antes de Madrid

Uruguay 2022 | Ilén Juambeltz, Nicolás Botana | Kurzspielfilm | 19'55 Min



1.1 Themen und Inhalt

Themen: Erste Liebe, Sexualität, Abschied, Komik, Umbrüche

Inhalt: Am Tag, bevor sie sich wegen Umzugs trennen müssen, versuchen zwei Teenager, ihr "erstes Mal" miteinander zu erleben.

1.2 Filmbesprechung

Frage: Der Film heißt „Antes de Madrid“: Was ist der Schauplatz, an dem die Geschichte spielt? Warum heißt der Film so?

Antwort: Der Titel ist sehr wörtlich zu nehmen, denn er erzählt die Geschichte, die sich zeitlich „vor Madrid“ abspielt: Die Hauptfiguren Mica und Santi leben in Uruguay, Mica wird mit ihrer Familie nach Madrid ziehen. Der Film zeigt die Ereignisse am Vortag ihrer Abreise.

Frage: Finden die beiden Protagonist:innen es schlimm, dass ihr „erstes Mal“ nicht geklappt hat?

Antwort: Sie scheinen die Situation mit Humor zu nehmen und verabschieden sich. Am Ende sind beide glücklich – mit anderen Partner:innen.

1.3 Filmanalyse: Komik im Film

Frage: „Antes de Madrid“ erzählt von einem Abschied. Wie findest Du die Stimmung im Film?

Antwort: Ein Abschied kann Trauer und Wehmut auslösen, Mica und Santi fühlen das auch. Sie machen aber das Beste aus ihrer Situation, verbringen Zeit gemeinsam und widmen sich der aufregenden Organisation, zum ersten Mal miteinander zu schlafen. Der Film bricht die Schwere des Abschieds mit komischen Situationen und verleiht ihr Leichtigkeit.

Frage: Welche Situationen findest Du im Film komisch? Wie wird die Komik erzeugt/verstärkt?

Für die Antwort ist ein Blick in die Komiktheorie lohnend:

Komik

Es gibt verschiedene Ansätze, die beschreiben, wie Komik erzeugt wird. Dem Komiktheoretiker Theodor Lipps zufolge lässt sich zwischen **Situationskomik** (Ursprung der Komik liegt in einer „schicksalhaften Situation“, z.B. Running Gags bei Dinner for One) und **Charakterkomik** (Ursprung der Komik liegt „in einer Person“, z.B. Mr Bean) unterscheiden. Henri Bergson differenziert dazu noch **Formen, Haltungen und Bewegungen** als Ursprung für Komisches. (3)

[...] Komik, also der Anreiz zum Lachen, [entsteht] durch den **Bruch mit Erwartungshaltungen** sowie die **Diskrepanz zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung**. Als Auslöser gelten zum Beispiel Übertreibung und verfälschende Verkürzung oder Verwechslung, Zufall, die Entkopplung von Ursache und Wirkung oder die berühmte Tücke des Objekts. [...] Was wir als komisch wahrnehmen, ist allerdings stark von individuellen und gesellschaftlichen Faktoren abhängig. Nicht in jedem Land werden Humor und Komik gleich verstanden, entscheidend ist stets der Kontext. (1)

Ein Merkmal von Komik ist die Beobachtung von Kontrasten, Paradoxem, Gegensätzlichem, von instabilen Oppositionsverhältnissen, Konventionsbrüchen, Norm-Abweichungen oder Vertauschungen, die ausgelöst werden oder nicht. Komische Situationen sind durch **unerwartet hervortretende widersinnige Kontraste** gekennzeichnet. (2)

In „Antes de Madrid“ lassen sich verschiedene komische Situationen beobachten, z.B.

1) Bei Santis Freund „Agu“: Agu gibt Santi Tipps für das „erste Mal“. Er spricht von der „Clitoris“, als würde er sie sehr gut kennen. Dass Agu sich als Experte gibt, aber den Begriff „Clitoris“ nicht richtig kennt, ist komisch (Charakterkomik: das Komische liegt in der Person Agu). Verstärkt wird dies damit, dass Santi ihm ohne Zweifel alles glaubt und sich der ahnungslose Papa auch noch einschaltet (Situationskomik). Der komische Effekt wird durch die **Montage** verstärkt: Der/die Betrachter:in (und auch die Jungs) haben den Vater in ihrem vertieften Gespräch wohl schon vergessen, da taucht er überraschend und ahnungslos auf (Merkmal der Komik: Überraschung, Kontrast).

2) Im Kiosk: Santi und Mica schämen sich, Kondome zu kaufen und wollen sie in einem großen Einkauf „schmuggeln“, damit nicht zu auffällig wird, was sie vorhaben. Als klar ist, dass sie nicht genug Geld haben, müssen sie nach und nach die zusätzlichen Produkte streichen,

bis doch klar ist, was sie eigentlich kaufen wollen. (Situationskomik: Vertauschung, Charakterkomik: Opposition zwischen den unsicheren Jugendlichen und der wartenden Kassiererin)

3) Im Labor: Mica und Santi werden unterbrochen, bevor sie miteinander schlafen können. Stattdessen verstecken sie sich und lauschen einem anderen Paar. Ihr Plan hat sich überraschend gewendet und sie lachen darüber. Die Kamera verstärkt den komischen Effekt: Es werden nur die Gesichter von Santi und Mica gefilmt, die damit kämpfen, nicht zu laut zu lachen. (Situationskomik: Bruch mit Erwartungen, Vertauschung)

1.4 Quellen

- (1) Kinofenster: Komik im Film <https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1812/kf1812-der-junge-muss-an-die-frische-luft-hg2-komik-im-film/>
- (2) Wikipedia: Situationskomik <https://de.wikipedia.org/wiki/Situationskomik>
- (3) Wikipedia: Komik <https://de.wikipedia.org/wiki/Komik>

2 It's Nice in Here

Niederlande 2022 | Robert-Jonathan Koeyers | Animation | 15'00 Min



2.1 Themen und Inhalt

Themen: Rassismus, Polizeigewalt, Trauer, Erinnerung, Erzählperspektiven, Medienkritik

Inhalt: Eine animierte Annäherung daran, auf welche unterschiedliche Weise Polizeigewalt dargestellt und erzählt wird.

2.2 Beobachtungsaufgaben vor der Filmsichtung

Aufgabe: In dem Film spielen verschiedene Kameras eine Rolle. Achtet darauf, welche vorkommen!

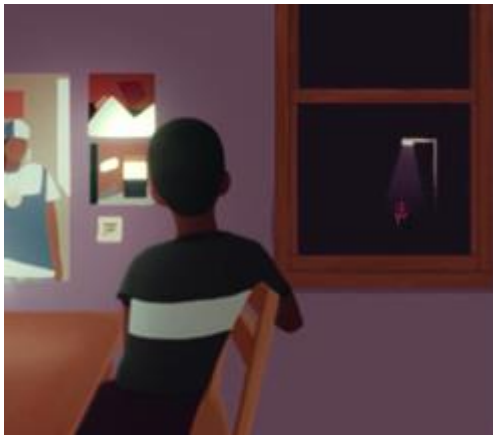
Antwort: Videokamera bei der Befragung / Handykamera / Bodycam des Polizisten / Dashcam im Polizeiauto / Überwachungskamera im Supermarkt / Kamera auf Stativ im „Paradies“

Aufgabe: Achte auf das Seitenverhältnis – erkennst du, wann es wechselt?

Antwort: Das Seitenverhältnis wechselt bei allen Szenen, die durch die Linse einer Kamera gezeigt werden, zum Beispiel bei der Dashcam oder der Befragung:



Alle Szenen, die aus der Perspektive des Mädchens geschildert werden, haben ein fast quadratisches Seitenverhältnis:



Alles Szenen, die aus der Perspektive des Polizisten geschildert werden, haben das Seitenverhältnis 21:9:



Die Szene mit dem erschossenen Jungen an einem nicht genauer definierten, paradiesischen Ort hat das Seitenverhältnis 16:9.



2.3 Filmbesprechung: Erzählperspektiven

Frage: Welche Geschichte wird in „It’s nice in here“ erzählt?

Antwort: Die Geschichte von einem Schwarzen Jungen, der bei einem Supermarktbesuch von einem Polizisten erschossen wird.

Frage: Die Geschichte wird aus zwei Perspektiven erzählt. Welchen?

Antwort: Von der besten Freundin des Opfers und dem Polizisten, der ihn erschossen hat.

Frage: Neben den Erinnerungen der beiden speist sich die Geschichte aus anderen Quellen: Aus Kameraaufnahmen und einem Skizzenbuch, Aufnahmen realer Gegenstände und Schauplätze. Wie wirkt das auf euch?

Antwort: Es wirkt wie das Zusammensetzen von Puzzleteilen, das Sammeln möglichst vieler Quellen, um ein möglichst umfassendes Gesamtbild eines schrecklichen Vorfalls zu erstellen.

Frage: Wieso wechselt der Film so oft das Seitenverhältnis?

Antwort: Ein filmischer Kniff, um zu unterstreichen aus wie vielen Quellen sich die Geschichte speist.

Frage: In der Szene im Supermarkt wird ganz besonders deutlich, wie unterschiedlich die Perspektiven sind. Was fällt Euch auf?



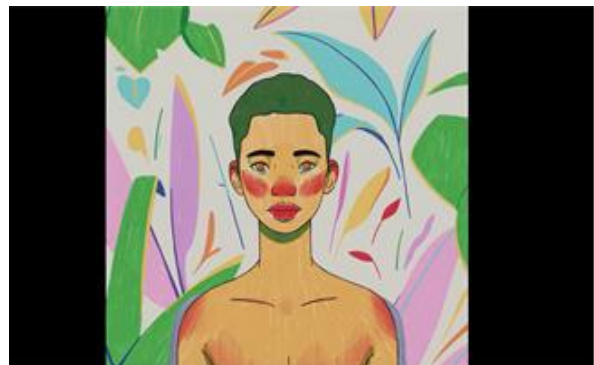
Antwort: Aus der Perspektive des Polizisten erscheint der Junge grimmig und bedrohlich. Sie ist verzerrt und durchsetzt mit rassistischen Vorurteilen. Er kennt den Jungen schon aus früheren Kontrollen: „Was macht SO ein Junge in SO einer Gegend?“.

Er denkt, der Junge hat die Hände in den Taschen und zieht bestimmt gleich eine Waffe – denn in seiner, von rassistischen Vorurteilen geprägten Sicht sind Schwarze Kinder sicher kriminell und gewalttätig.

Das Mädchen schildert in ihrer Perspektive, wie angsterfüllt beide waren. Sie haben die Hände erhoben, sie wissen, dass sie in Gefahr sind: „Don´t talk back, or make any sudden movements, or scare them“. Die Perspektive des Mädchens wird durch die Aufnahme der Bodycam bestätigt.

Frage: Wie würdest Du die letzte Szene interpretieren?

Antwort: Der tote Junge befindet sich an einem nicht näher definierten, paradiesischen Ort. Er hat eine andere Hautfarbe (vielleicht gibt es an diesem Ort kein Konstrukt von „Race“ mehr?). Er setzt sich vor eine Kamera und holt Luft, so wie es das Mädchen und der Polizist bei ihren Aussagen auch gemacht haben: Es wäre schön, seine Perspektive zu hören, dies ist jedoch nicht mehr möglich.



Frage: Der Film zeigt, wie die Geschichte im Nachgang medial verarbeitet wird. Wir sehen eine:n Kommentator:in im Fernsehen und im Internet. Welche Positionen vertreten die beiden?



Antwort: Bereits die Seitenverhältnisse geben einen Hinweis:

Die TV-Journalistin klagt den Mord an dem Jungen an und fragt: „Wie hoch müssen Schwarze ihre Arme noch halten, damit sie nicht erschossen werden? Was sollen sie tun, um sicher nach Hause zurückzukehren?“

Der Kommentator auf dem Social Media Channel reproduziert rassistische Ressentiments: „Man kann sich nie sicher sein, dass so ein Junge einen nicht doch beklauen will.“ Er „beweist“ seine These mit aus dem Zusammenhang gegriffenen Fotos, die den Jungen kriminell und aggressiv erscheinen lassen sollen. Die Figur erinnert an den Verschwörungstheoretiker Alex Jones, der inzwischen von YouTube und Twitter gebannt ist.

2.4 Anstoß zum Gespräch: Rassistisch motivierte Polizeigewalt

Frage: Kennst Du [Black Lives Matter](#)? Recherchiert im Internet, wie die Bewegung entstanden ist und was ihr Anliegen ist. Stellt euch die Ergebnisse gegenseitig vor.

Frage: Und was ist „[KOP](#)“? Recherchiert im Internet, was sich hinter dieser Abkürzung verbirgt. Wofür setzt sich diese Kampagne ein?

Frage zur Diskussion: Was haltet ihr eigentlich davon, dass man die Perspektive des Polizisten kennenlernt? Könnt ihr ihn nun besser verstehen?

Antwortmöglichkeiten: Es ist grundsätzlich gut, alle Beteiligten zu Wort kommen zu lassen, im Zweifel für den Angeklagten niemanden vorzuverurteilen. Der Polizist hat Schlafmangel und Stress, er ist extrem angespannt. Jedoch ist dies keine Rechtfertigung für seine Tat. Er überführt sich quasi selbst, als er im Verhör seine haltlosen Verdächtigungen gegenüber dem Jungen ausspricht. Vielleicht entschuldigt er sein Verhalten mit seiner Überspanntheit und Müdigkeit, seine rassistischen Vorannahmen sind aber der Grund, im Supermarkt überzureagieren. Dies verweist auf einen Diskurs, der bei rassistischen Gewalttaten angestoßen wird: Manche vertreten die Position, dass es sich um einen Einzelfall handelt und man die individuellen Umstände berücksichtigen muss („er war müde, er hatte Vorurteile“). Dies

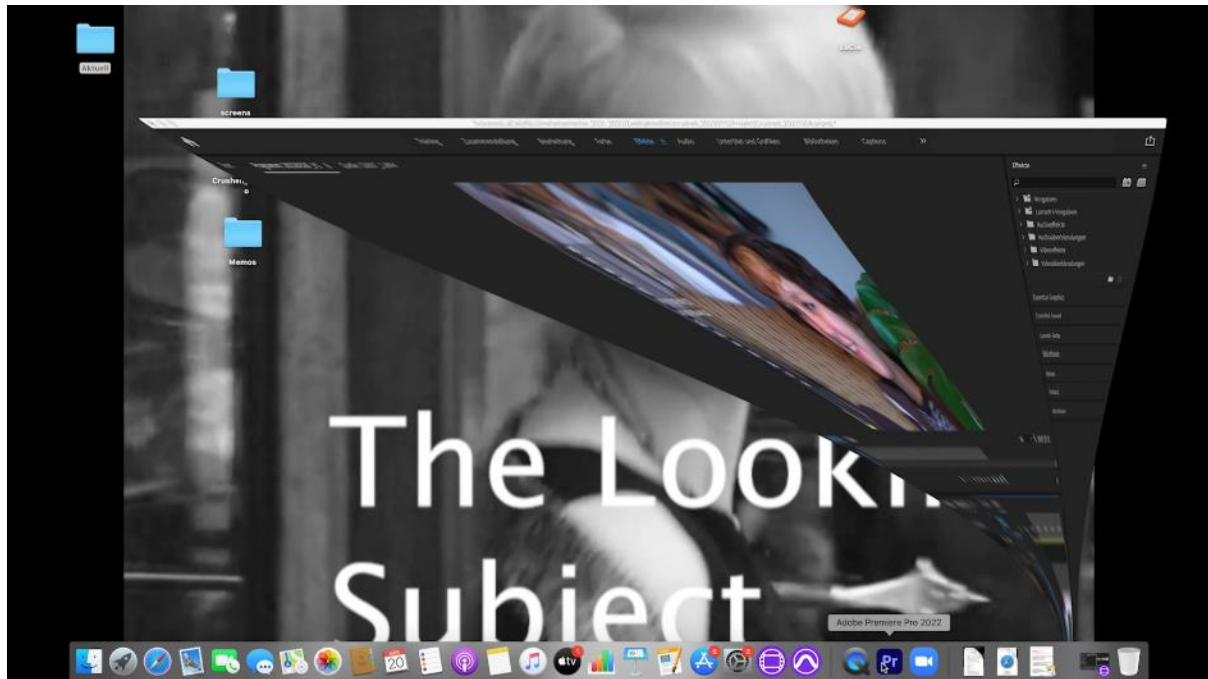
verkennt das Problem des strukturellen Rassismus, der sich durch ganze Institutionen zieht und tief in ganzen Gesellschaften verankert ist. So kann die Verantwortung / Schule nicht nur einzelnen Individuen zugeschrieben werden.

2.5 Quellen und weiterführende Links

- (1) Black Lives Matter: <https://blacklivesmatter.com/>
- (2) Kampagne für Opfer rassistischer Polizeigewalt: <https://kop-berlin.de/>
- (3) [Rassistische Polizeigewalt in Deutschland | heimatkunde | Migrationspolitisches Portal der Heinrich-Böll-Stiftung \(boell.de\)](https://www.boell.de/de/rassistische-polizeigewalt-in-deutschland)

3 Crushed

Schweiz 2022 | Ella Rocca | Experimenteller Dokumentarfilm | 7'54 Min



3.1 Themen und Inhalt

Themen: Verliebtsein, Liebeskummer, Experimentalfilm, Selbstreferenz

Inhalt: Ella ist (mal wieder) hoffnungslos verliebt und konfrontiert die eigenen Crushes damit.

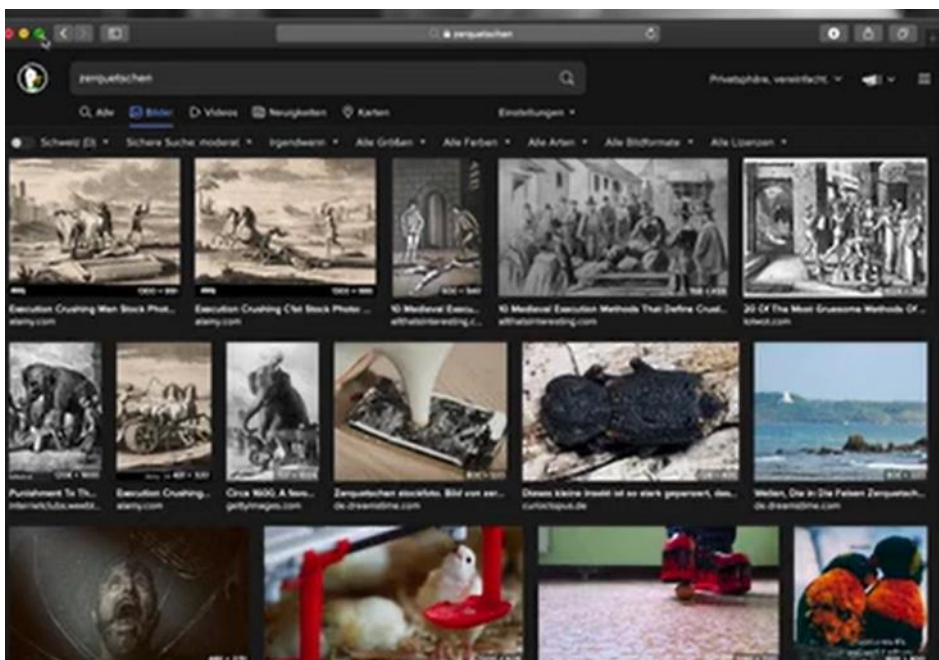
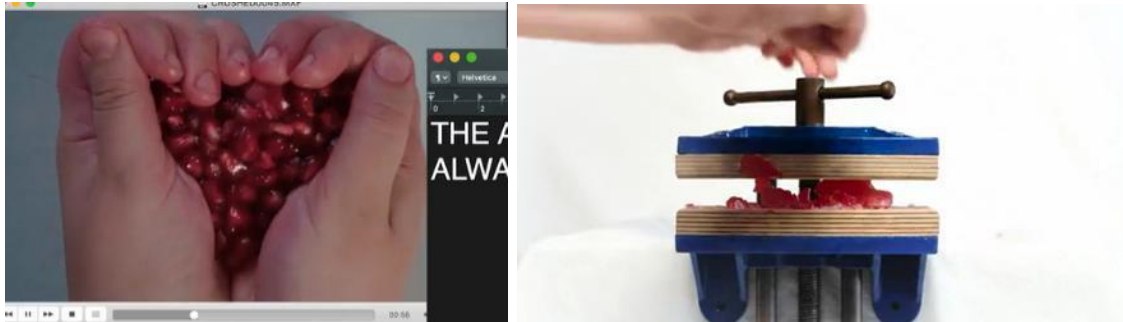
3.2 Filmbesprechung

Frage: Der Filmtitel „Crushed“ hat eine doppelte Bedeutung – Welche?

Antwort: „Crushed“ kann bedeuten, dass etwas oder jemand zerdrückt / zerquetscht / niedergeschmettert ist oder wird. Im Film geht es aber darum, einen Crush auf jemanden zu haben. Der Titel spielt darauf an, erstmal einen Crush zu haben und auf das niederschmetternde Gefühl, wenn der Crush unerwidert bleibt.

Frage: Durch welche Bilder wird diese Doppeldeutigkeit visualisiert?

Antwort: Zum Beispiel durch die Google-Bildersuchergebnisse für „Zerquetschen“ oder Aufnahmen vom Zerquetschen von Obst



Frage: Im Film wird die Frage gestellt „Wie hätte der ideale Verlauf des ‚Crushes‘ – wenn alles so eingetreten wäre, wie gewünscht – ausgesehen?“ Wie wird die Frage beantwortet?
Antwort: Es wird abrupt eine romantische Szene aus einem alten Film mit zwei glücklich Verliebten eingeblendet. Die Szene ist idealisiert, die Musik harmonisch und ein harter Kontrast zu den vorausgegangenen Szenen, in denen Obst zerquetscht wird. Die Szene wird ebenfalls wieder abrupt beendet: Man hört Rap und sieht die Filmemacherin Ella am Computer arbeiten. Die Ideal-Szene ist nur eine Fantasie, nur ein Film mit romantischen Versatzstücken – die Realität sieht anders aus.



3.3 Filmanalyse: Experimenteller Dokumentarfilm

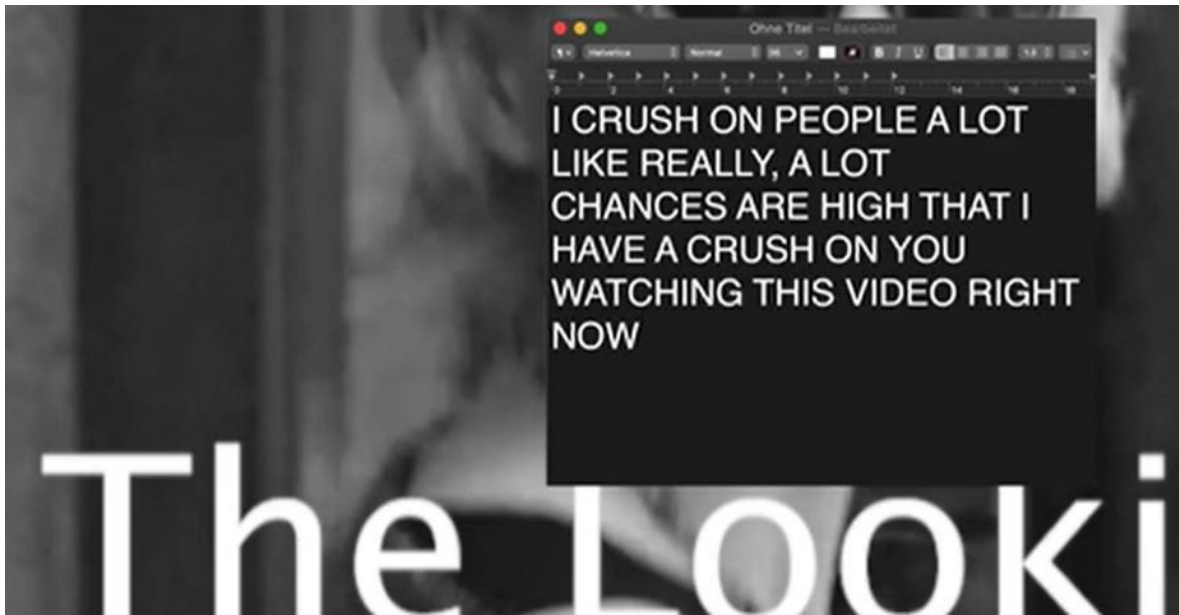
Frage: „Crushed“ ist ein „experimenteller Dokumentarfilm“ – Warum?

Experimentalfilm ist fast immer eine **reflexive Form** der Filmpraxis, in der das **Filmische selbst wahrnehmbar gemacht** werden oder die Möglichkeiten der filmischen Bedeutungsproduktion ausgelotet werden sollen. Der Begriff fasst sowohl Versuche, die bedeutungstragendes Material neu arrangieren oder nach ungekannten Konventionen ordnen [...], die das Material selbst bearbeiten und verfremden (1)

Antwort: Der Film bricht gewohnte Erwartungen an Dokumentarfilme. Diese zeichnen sich überlicherweise durch bestimmte [Merkmale](#) auf wie z.B. Interviews, Off-Stimme, On-Reporter:innen, Footage-Material, der Versuch einer objektiven Erzählhaltung (auch wenn dies nicht möglich ist, da Dokumentationen ebenfalls nur einen Ausschnitt der Wirklichkeit wiedergeben).

In diesem Film tauchen wir in den Laptop-Bildschirm der Filmemacherin ein. Die **Gemachtheit und Herstellung des Films wird reflektiert**, das Schnittprojekt selbst wird immer wieder eingeblendet.

Die **Off-Stimme** ist herkömmlich zu hören, sie „spricht“ mit uns aber auch über getippte Notizen. Man sieht die Protagonistin über die Laptop Kamera. **Collageartig** werden Bilder und Videos eingeblendet. Der Film mischt klassische Interview-Sequenzen, die Ästhetik der Bildschirmaufnahme, Stock-Videos und Symbol-Bilder mit zerquetschten Motiven, Footage-Material in überraschender, abrupt wechselnder Montage. So dokumentiert und vermittelt der Film einen Eindruck von dem subjektiven Erleben der Protagonistin.



3.4 Quellen

- (1) [Experimentalfilm \[Das Lexikon der Filmbegriffe\] \(uni-kiel.de\)](#)
- [Was ist eigentlich ein Dokumentarfilm? - dok' mal! - Film - Kultur - WDR](#)

4 And me, I´m dancing too

Iran 2023 | Mohammad Valizadegan | Kurzspielfilm | 20'33 Min



4.1 Themen und Inhalt

Themen: Gleichberechtigung, Selbstbestimmung, Iran, Freiheit, Tanz

Inhalt: Saba liebt den Tanz. Aber im Iran ist diese Kunst den Frauen im öffentlichen Raum verboten.

4.2 Filmbesprechung

Frage: Was bedeutet Tanz für Saba?

Antwort: Sie liebt das Tanzen, es ist ihr größtes Hobby und sie möchte professionelle Tänzerin werden. Tanz bedeutet für sie Loszulassen und sich mit dem eigenen Körper uneingeschränkt auszudrücken, er bedeutet für sie Freiheit.

Frage: Wie würdest du Saba charakterisieren?

Antwort: Sie ist u.a. extrovertiert, unangepasst, aufgeweckt, kritisch

Frage: Wie reagiert Saba auf die Unterdrückung, die sie erfährt?

Antwort: Sie wehrt sich, auf künstlerische Art und Weise. Sie verlässt den geschlossenen Raum, in dem sie sonst tanzt und führt einen expressiven Tanz als Mann verkleidet in aller Öffentlichkeit auf.

Frage: Der Film hat ein offenes Ende – was glaubst du, wie geht Sabas Geschichte weiter?

4.3 Filmanalyse: Spielfilm und Dokumentation

Frage: Ist „And me, I’m dancing too“ ein Spielfilm oder eine Dokumentation?

Antwort: Der Film ist ein Spielfilm, das heißt, er basiert auf einem Drehbuch, die Figuren werden von Schauspieler:innen verkörpert. Es finden sich aber ebenso dokumentarische Elemente. Die Interview-Szenen scheinen mit „echten“ Passant:innen auf der Straße gedreht zu sein. Farbgebung und Bildqualität ändern sich, die Kamera ist bewegt, die Protagonist:innen sprechen direkt in die Linse, einmal muss die Kamera versteckt werden, da der/die Filmende aufgefordert wird, die Aufnahme zu stoppen. Die Szenen heben sich vom restlichen Film ab, der Sabas Geschichte szenisch erzählt. Der Filmemacher Mohammad Valizadegan verleiht seinem Film mit diesen Einschüben einen dokumentarischen Charakter und impliziert: Die Geschichte von Saba könnte so auch in Wirklichkeit geschehen.

4.4 Rechercheaufgabe: Proteste in Iran

„And me, I’m dancing too“ hat aktuellen Bezug: Im Iran halten seit September 2022 Proteste gegen die Unterdrückung der Frauen an. Beantworte folgende Fragen:

Proteste im Iran	
Welcher Vorfall löste die Proteste aus?	Die Protestwelle begann mit dem Tod der iranischen Kurdin Jina Amini, einer 22-jährigen Frau, die von der Sittenpolizei in Teheran festgenommen wurde, weil sie angeblich gegen die Kleidervorschriften verstoßen hatte. Berichten zufolge schlugen die Beamten ihr mit einem Schlagstock auf den Kopf. Die ersten Proteste fanden nach Aminis Beerdigung statt, bei denen Frauen aus Solidarität ihre Kopftücher ablegten. (1)
Gegen wen und was richten sich die Proteste?	Die Proteste richten sich auch gegen das diskriminierende Erb-, Scheidungs- und Sorgerecht sowie gegen all die Gesetze, die Frauen auf dem Arbeitsmarkt und im Alltagsleben benachteiligen. Zusätzlich verstärkt werden die Proteste durch die Wut über Korruption, Misswirtschaft und die bedrohlich steigenden Lebenshaltungskosten. (3)
Wie reagierte das Regime auf die Proteste?	Teheran versucht derweil, die Proteste herunterzuspielen und brutal niederzuschlagen. Die USA, Europa und Israel werden durch das Regime beschuldigt, die "Unruhen" inszeniert zu haben. Hunderte Menschen wurden laut Menschenrechtsgruppen getötet, verletzt und / oder in Gefängnisse verschleppt. (1) Außerdem wurden die Berichterstattung und das Internet stark zensiert.
Wofür steht „Zan, Zendegi, Azadi“?	Übersetzt: "Frau, Leben, Freiheit!" – der Slogan und Kampfruf der Protestbewegung (1)
Was fordern die Demonstrant:innen?	Gefordert werden mehr Rechte und Freiheiten sowie ein Ende der 43-jährigen Herrschaft des theokratischen Regimes unter dem Obersten Führer Ayatollah Ali Khamenei. In den aktuellen Protesten beteiligen sich erstmals Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen und fordern keine Neuwahlen oder lockere Vorschriften, sondern politischen Wandel. (1)

4.5 Quelle und weiterführende Links

- (1) <https://www.kas.de/de/web/europaeische-und-internationale-zusammenarbeit/proteste-im-iran>
- (2) <https://netzpolitik.org/2022/proteste-gegen-regierung-iran-schaltet-instagram-whatsapp-und-weite-teile-des-internets-ab/>
- (3) <https://www.nzz.ch/international/proteste-in-iran-die-neuesten-entwicklungen-id.1707898>
- <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/iran-proteste-zwischenbilanz-brase-100.html>
- <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/iran-frauenrechte-proteste-101.html>

5 The Wind and the Trees

Kanada 2022 | Todd Allan Stewart | Animation | 8'30 Min



5.1 Themen und Inhalt

Themen: Natur, Wachstumszyklen, Animation

Inhalt: Eine alte Kiefer und ein Setzling führen über viele Jahre ein Gespräch über den Wind und den Kreislauf des Lebens.

5.2 Filmbesprechung

Frage: Der Filmtitel verrät es uns: Wer sind die Hauptfiguren in „The Wind and the Trees“? Welche Figuren kommen noch vor?

Antwort: „Der Wind und die Bäume“, genauer, eine alte Kiefer und ein Setzling, stehen im Zentrum des Films. Außerdem spielen Vögel eine wiederkehrende Rolle; sie ziehen vorbei, sie brüten in der Krone, sie ruhen sich auf den Ästen aus.

Frage: Worüber sprechen die Bäume?

Antwort: Sie sprechen über den Wind, der jeden Tag, das ganze Jahr über weht. Der alte Baum erzählt von den verschiedenen Arten des Windes. „Little One“ lernt von ihm und bildet sich eine Meinung über den Wind.

Frage: „The blowing wind pulls and shapes us“ – Der Wind und die Bäume stehen in einer engen, ambivalenten Beziehung. Nenne hilfreiche und gefährliche Effekte, die der Wind auf die Bäume hat. Welchen Tipp gibt der alte Baum, wie „Little One“ damit umgehen kann?

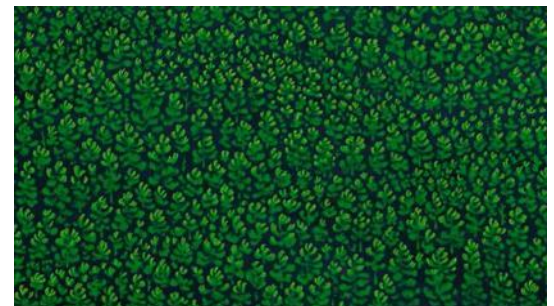
„The wind helps us“	„The wind hurts us“
„It scatters our seeds“	„It stretches our roots“
„It makes our roots grow deeper and our bark grow stronger“	„It dries us out“
„It carries our messages and signals to other trees in the forest, it let’s us talk to each other“	„It will break us apart“
Tipp: „I choose to embrace it“	

5.3 Filmanalyse: Kamerabewegung, Bildausschnitte, Einstellungsgrößen

Frage: Achte auf die Kamerabewegung, Bildausschnitte, Einstellungsgrößen – Was fällt Dir auf?

Antwort: Beim Gespräch der Bäume bewegt sich die Kamera nicht, sie ist statisch, unbewegt. Die einzige Bewegung ist ein langsamer Kameraschwenk in den Sternenhimmel am Ende des Films.

Der Bildausschnitt bildet den oberen Teil der Bäume ab, die Einstellungsgröße ist eine „Nahe“. Die Umgebung, der Boden, die unteren Stämme, die Wurzeln, bleiben der Fantasie der Betrachter:innen überlassen. Es gibt noch eine weitere Einstellung: Der Wald als „Totale“, aus der Vogelperspektive:



Frage: Kamerabewegung, Bildausschnitte, Einstellungsgrößen – Was bewirkt der Filmemacher Todd Stewart mit seiner Wahl dieser filmischen Mittel?

Antwort: Die statische Kamera und der seltene Wechsel von Einstellungsgrößen wirken ruhig und unterstreichen die Charakteristika eines Baumlebens: Immer am selben Ort, langsam wachsend. Darum herum geschehen Wetterwechsel, Tiere und Insekten kommen und gehen – die Bäume bleiben, bis sie sterben (und neues Leben entsteht – ein ewiger Kreislauf).

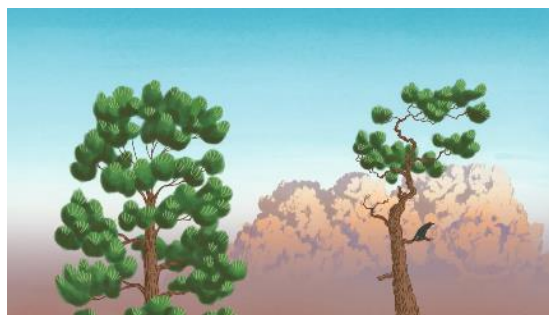
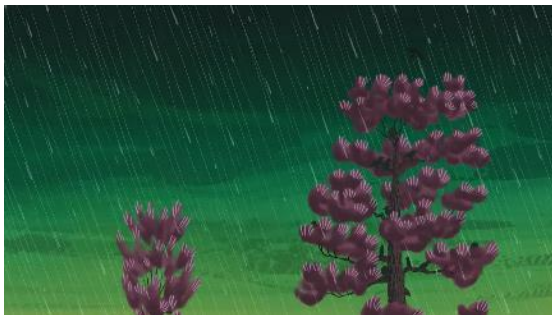
5.4 Weiterführende Informationen und Aufgabe: Buchvorlage und Farbgebung

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Autor und Illustrator Todd Stewart, der nun das Buch in einen Film „übersetzt“ hat. In dem folgenden Statement erfahren wir, dass er im Film nah am Buch geblieben ist: Das Buch ist im Siebdruck-Verfahren erstellt; auch in den Film sind Siebdruck-Elemente integriert. Außerdem begründet er, warum die Unterhaltung der Bäume durch Untertitel wiedergegeben wird:

Statement des Autors und Filmemachers Todd Stewart

„While working on the book, I had always envisioned the movement of the trees in the wind and it seemed a logical step to **bring this movement to life** through film. The artwork for the book was created entirely in **silkscreen prints** and I incorporated silkscreened elements throughout the film. The dialogue between trees in the film comes through the sound of the wind, which is then subtitled. It was **my conscious decision to not give human qualities to the trees**, and therefore not to have human voices provide the dialogue.“

Aufgabe: Der Film arbeitet mit unterschiedlichsten Farbgebungen – Welche gefällt Dir am besten? Begründe, was Dir daran gefällt und welche Tages-/Jahreszeit abgebildet ist.



5.5 Weiterführender Link

Video: [Wie Bäume kommunizieren \(Terra X\)](#)

6 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfriese@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserin: Anna Kohnle

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDSStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

